



HÖRMANN.

IDEEN VERBINDEN, MÖGLICHKEITEN ERLEBEN.

IDEEN VERBINDEN, MÖGLICHKEITEN ERLEBEN.

HÖRMANN.

KONZERNZWISCHENBERICHT
zum 30. Juni 2014

HÖRMANN Finance GmbH,
Kirchseeon

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Finanz- und Ertragslage

		1. HJ 2014	1. HJ 2013
Umsatz	Mio. €	214,5	198,6
Gesamtleistung	Mio. €	211,4	206,5
Rohertrag	Mio. €	96,6	92,2
EBITDA	Mio. €	3,2	5,9
EBIT*	Mio. €	0,7	4,0
Cash Flow laufende Geschäftstätigkeit	Mio. €	- 3,9	- 9,5
Cash Flow Investitionstätigkeit	Mio. €	- 4,7	- 2,2

Vermögenslage

		30.06.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	Mio. €	226,4	233,7
Eigenkapital	Mio. €	77,5	80,7
Eigenkapitalquote	%	34,2	34,6
Working Capital **	Mio. €	50,0	42,3
Nettofinanzmittelbestand	Mio. €	23,1	40,2

Mitarbeiter ***

2.384	2.400
-------	-------

* Betriebsergebnis nach Sonstige Steuern

** Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

*** Stichtag ohne Auszubildende



KONZERNANHANG zum 30. Juni 2014

A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft für das erste Geschäftshalbjahr 2014 vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes erstellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Der Konzernhalbjahresabschluss sowie die einbezogenen Einzelabschlüsse wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Halbjahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 150,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Vermögensgegenstände über 150,00 € bis 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sowie **Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zu Börsenkursen, oder, falls ein solcher nicht feststellbar war, zum beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten unter Einbeziehung von Verwaltungskosten, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Für drohende Verluste, die die Herstellungskosten übersteigen, werden Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Finance GmbH vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Finance GmbH ebenfalls angehört.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsraten und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen

Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als **Planvermögen** zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens wurde zu einem Fünfzehntel im Geschäftsjahr zeitanteilig für sechs Monate zugeführt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **langfristigen Rückstellungen** werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die derivativen Finanzgeschäfte werden entsprechend § 254 HGB als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang zwischen Finanzgeschäft und Grundgeschäft besteht.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Finance GmbH vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Finance GmbH ebenfalls angehört.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** für zukünftige Steuerbelastungen werden gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden soweit wie möglich verrechnet.

Für **Fremdwährungsbeträge** bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Laufzeit bewertet.

3. Konsolidierungskreis

a) Folgende Unternehmen, bei denen die Hörmann Finance GmbH die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

Unternehmen	Quote Beteiligung %	Stimmrechte %
Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Gustavsburg	60,00	60,00
Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg	100,00	100,00
Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00	100,00
Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Eislingen	100,00	100,00
Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel	100,00	100,00
Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	100,00	100,00
Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf	100,00	100,00
Hörmann-Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz	100,00	100,00
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz	90,24	90,24
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	90,24	100,00
AIC Zeitkraft GmbH, Chemnitz	60,00	60,00
Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz	60,00	60,00
Hörmann Logistik GmbH, München	78,72	78,72
Hörmann Ermafa GmbH (vorm. Ermafa Guss GmbH), Chemnitz	100,00	100,00
Hörmann GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann Kommunikationsnetze GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	100,00	100,00
Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann Finance GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00

Im Berichtszeitraum wurden die AIC Zeitkraft GmbH und die Hörmann Industrieservice GmbH, beide Chemnitz, erstkonsolidiert. Die Veränderungen im Konsolidierungskreis führen nicht dazu, dass die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht mehr gegeben ist.

b) Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern-Dietlingen, wurde nicht voll konsolidiert. Da das Tochterunternehmen nach Ansicht der Geschäftsführung der Hörmann Finance GmbH lediglich von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist, wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das Unternehmen nach der Equity Methode einzubeziehen. Ein Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Konsolidierung unter Anwendung der Buchwertmethode hat sich nicht ergeben.

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Unternehmen	Quote Beteiligung %
Hörmann Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	39,36
HL Mitarbeiterbeteiligungsgesellschaft mbH, München	62,97
Camunsa-Hörmann S.A., Spanien	50,00
VAKS a.s., Tschechien	42,00
Hörmann-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	40,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 2 Nr. 4 Satz 3 HGB in Anspruch genommen.

4. Konsolidierungsmethoden

Zum 30. Juni 2014 stellt die Hörmann Finance GmbH freiwillig einen Halbjahresbericht, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzernanhang und Konzernlagebericht auf.

Die Hörmann GmbH und die Hörmann Kommunikationsnetze GmbH wurden zum 31.10.2011, die Hörmann Automotive GmbH zum 30.11.2011 in die Hörmann Finance eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,3 Mio. € die als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31.10.2011 bzw. zum 30.11.2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passiven Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gem. §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da es sich nur um einen Vorgang innerhalb des größten Konsolidierungskreises der Hörmann-Gruppe handelte. Entstehende aktive Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Die Gesellschaft geht davon aus, dass in den bilanzierten Vermögenswerten keine stillen Reserven und in den bilanzierten Schulden keine stillen Lasten vorhanden sind, die im Zuge der Erstkonsolidierung aufzudecken gewesen wären.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze sowie andere konzerninterne Erträge und Aufwendungen wurden eliminiert.

Die durch Konsolidierungsmaßnahmen entstehenden latenten Steuerbe- und -entlastungen wurden wie im Vorjahr mit einem Steuersatz in Höhe von 26 % berücksichtigt.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen und Umbewertungen vorgenommen.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Soweit Angaben zum Vorjahr gemacht werden, beziehen sich diese auf den Stichtag 31.12.2013.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in Anlage 1 dargestellt. Soweit erforderlich, wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen ist bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

2. Geschäfts- und Firmenwert

Unter dieser Position wird ausschließlich der aktive Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung in Höhe von 4.818,3 T€ ausgewiesen. Dieser Unterschiedsbetrag wird ab dem Erwerbszeitpunkt über 5 Jahre abgeschrieben.

3. Vorratsvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen wurden in Höhe von 53.992,7 T€ (Vorjahr 55.640,9 T€) offen von den Vorräten abgesetzt.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr haben (Vorjahr 1.134,0 T€).

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.864,2 T€ (Vorjahr 1.036,6 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehens- und Zinsforderungen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten keine Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH. Gegen die Hörmann Holding GmbH & Co. KG bestehen Forderungen in Höhe von 15.336,8 T€ (Vorjahr 12.236,8 T€).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von 232,8 T€ (Vorjahr 170,3 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von 2,3 Mio. € antizipative Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge.

6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der ausgewiesene aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 159,4 T€ resultiert aus Planvermögen, das die Pensionsrückstellungen um 159,4 T€ übersteigt.

7. Konzerneigenkapital

Das Konzerneigenkapital beläuft sich zum 30. Juni 2014 auf 77,5 Mio. € (Vorjahr 80,7 Mio. €). Die Eigenkapitalquote liegt mit 34,2 % annähernd auf Vorjahresniveau (34,6 %).

Die aus der Erstkonsolidierung im Jahre 2011 resultierenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gem. §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage eingestellt.

8. Rückstellungen

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31.12.2013 lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- durchschnittlicher Zinssatz: 4,88 %
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 1,34 % bis 3,0 %
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,5 % bis 2,0 %.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wird unterjährig durch Schätzung aus den für den Stichtag 31.12.2013 vorliegenden Gutachten abgeleitet.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt ca. 27.280 T€ (Vorjahr 27.600,9 T€). Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.890,7 T€ (Vorjahr 1.667,9 T€) verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 159,4 T€ wurde auf der Aktivseite bei dem Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.663,9 T€ (Stand 31.12.2013), der bilanzierte Zeitwert 1.890,7 T€. Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1.1.2010 auf Grund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 2.518,7 T€ wird im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit 1/15, das sind anteilig für sechs Monate 82,5 T€ und kumuliert 754,2 T€ (Vorjahr 671,6 T€), bilanziell berücksichtigt. Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.764,5 T€ (Vorjahr 1.847,0 T€).

Für pensionsähnliche Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von 194,2 T€ (Vorjahr 166,9 T€) gebildet.

Der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen beträgt 4.189,7 T€. Er wird mit Vermögensgegenständen im Wert von 1.738,1 T€ verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.717,4 T€, der bilanzierte Zeitwert 1.738,1 T€. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten sind dem als Anlage 2 beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden finanzierte Gegenstände sicherungsübereignet. Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z. B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3.013,0 T€ (Vorjahr: 2.681,5 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 63,8 T€ (Vorjahr 70,4 T€).

10. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgenden Posten:

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Forderungen
- Pensionsrückstellungen
- Rückstellungen für Altersteilzeit
- Sonstige langfristige Rückstellungen.

Darüber hinaus bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Auf Grund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Die latenten Steuern werden mit einem Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,825 % sowie mit einem Gewerbesteuersatz von durchschnittlich 12,28 % bewertet und mit aktiven latenten Steuern verrechnet.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Soweit Angaben zum Vorjahr gemacht werden, beziehen sich diese auf den Stichtag 30.06.2013.

1. Umsatzerlöse	1.Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013*
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Inland	137,9	131,9
Umsatzerlöse Ausland	76,6	66,7
	214,5	198,6
aufgegliedert nach Sparten:	1. Halbjahr 2014	1.Halbjahr 2013
	Mio. €	Mio. €
<u>Industrie</u>		
Automotive	175,5	182,1
Engineering **	28,2	6,6
	203,7	188,8
Dienstleistung Kommunikation	10,8	9,8
	214,5	198,6
Gesamt		

* Umsatzerlöse Inland und Ausland im 1. Halbjahr 2013 wurden anhand der für das Geschäftsjahr 2012 festgestellten Verteilung geschätzt.

** inkl. Bereich "Anlagen / Plants" (Ermafa Guss GmbH).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 877,7 T€ (Vorjahr 469,0 T€). Es bestehen keine Erträge aus Währungsumrechnung (Vorjahr 0,0 T€).

3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen 69.362,6 T€ (Vorjahr 64.182,3 T€), davon für Altersvorsorge 766,0 T€ (Vorjahr 521,6 T€).

4. Außerplanmäßige Abschreibungen

In dem am 30. Juni 2014 endenden Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 375,1 T€ (Vorjahr 83,1 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 1,7 T€ (Vorjahr 2,5 T€).

6. Zinsergebnis

Von den Zinserträgen entfallen 340,1 T€ (Vorjahr 249,8 T€) auf verbundene Unternehmen. Die Zinserträge enthalten keine Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen (Vorjahr 0,0 T€).

Von den Zinsaufwendungen entfallen 3,0 T€ (Vorjahr 0,4 T€) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1.191,8 T€.

7. Außerordentliches Ergebnis

Aus der zum 1. Juni 2014 erfolgten Veräußerung des Geschäftsbetriebes der Ermafa Guss GmbH, Chemnitz, ergeben sich im Berichtszeitraum außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 611,0 T€.

Zudem resultieren außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 82,5 T€ aus der nach BilMoG erforderlichen Zuführung des insgesamt der Pensionsrückstellung zuzuführenden Betrages pro rata temporis.

Darüber hinaus sind keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge angefallen.

8. Forschungs- und Entwicklungskosten

Es entstanden im ersten Halbjahr 2014 keine nennenswerten Forschungs- und Entwicklungskosten.

9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten wie im Vorjahr keine periodenfremden Steueraufwendungen. Von den latenten Steuererträgen entfallen keine auf das außerordentliche Ergebnis.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Die Hörmann Automotive GmbH hat sich im Rahmen eines Sanierungstarifvertrages verpflichtet, die Liquidität, den notwendigen Kreditrahmen sowie die Investitionen ihres verbundenen Unternehmens Hörmann Automotive Penzberg GmbH während der Laufzeit des Sanierungstarifvertrages sicherzustellen. Hörmann Automotive Penzberg GmbH hat die Sanierungsmaßnahmen weitgehend umgesetzt und führt im Übrigen nach unserer Kenntnis und nach den vorliegenden Planungsrechnungen ihre Geschäfte ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen kann und damit eine Inanspruchnahme der Hörmann Automotive GmbH aus dem eingegangenen Haftungsverhältnis nicht zu erwarten ist.

Hörmann Finance GmbH und Hörmann Automotive GmbH haften als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für von der Oberbank AG sowie der Commerzbank AG an die Hörmann Holding GmbH & Co. KG gewährte oder auch für diese zur Verfügung stehenden Kredite und zwar:

- Commerzbank AG: 17.000.000,00 €; Avalkreditrahmen; Laufzeit b.a.w.; Inanspruchnahme durch Hörmann Holding GmbH & Co. KG zum 30.06.2014: 12.613,4 T€
- Oberbank AG: 3.800.000,00 €; Laufzeit bis 31.12.2017; Tilgung quartalsweise ab 30.09.2014; Sicherheiten: Grundschuld Immobilie Kirchseeon, Eigentümerin Hörmann Holding GmbH & Co. KG; Inanspruchnahme durch Hörmann Holding GmbH & Co. KG 30.06.2014: 3.800,0 T€
- Oberbank AG: 5.000.000,00 €; Kontokorrent, Laufzeit b.a.w., Inanspruchnahme zum 30.06.2014 durch Hörmann Automotive GmbH mit 0,0 T€ sowie durch Hörmann Holding GmbH & Co. KG mit 212,9 T€

Aus heutiger Sicht besteht kein Risiko, dass die Hörmann Finance GmbH aus den Mitverpflichtungen in Anspruch genommen wird.

Die Hörmann Finance GmbH hat 78,72 % der Geschäftsanteile an der Hörmann Logistik GmbH erworben. Die bisherigen Anteilseigner haben sich für insgesamt 1.109,0 T€ gegenüber der Deutschen Bank AG für mögliche Risiken aus Währungsabsicherung für einen laufenden Auftrag der Hörmann Logistik GmbH verbürgt. Die Hörmann Finance GmbH hat die Verkäufer für den Fall einer Inanspruchnahme freigestellt. Darüber hinaus hat die Hörmann Finance GmbH die Verkäufer hinsichtlich einer Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 146,1 T€ freigestellt.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 35,4 Mio. € (31.12.2013: 35,5 Mio. €). Die Vertragslaufzeiten bewegen sich zwischen zwei und zehn Jahren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 10,3 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 18,1 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und in Höhe von 7,0 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Sie decken zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingehende Fremdwährungszahlungen aus einem zugrunde liegenden Liefergeschäft (Grundgeschäft) und werden mit diesen soweit möglich in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Die gehaltenen derivativen Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften weisen zum Stichtag einen Nominalwert von 7,5 Mio. € (Vorjahr 10,6 Mio. €) und einen Marktwert von 166 T€ (Vorjahr 296 T€) auf. Der Marktwert wurde nach der Barwertmethode bestimmt.

Die Messung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen erfolgt sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung als auch zu jedem darauffolgenden Bilanzstichtag an dem diese Sicherungsbeziehung besteht. Hierzu werden bei den vorliegenden Mikro Hedges die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft miteinander verglichen. Auf eine bilanzielle Erfassung nicht realisierter Verluste, die aus abgesicherten Risiken resultieren, wird insoweit bei den Komponenten der Bewertungseinheit verzichtet, soweit diesen Verlusten nicht realisierte Gewinne in gleicher Höhe gegenüberstehen.

3. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB

- Leasing

Verpflichtungen aus Leasinggeschäften sind wie im Vorjahr unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen (vgl. vorherigen Abschnitt 1) ausgewiesen.

- Sonstiges

Aus einem Sanierungstarifvertrag bestehen aufschiebend bedingte, ergebnisabhängige Verpflichtungen in Höhe von 6,7 Mio. € (Stand 31.12.2013).

4. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

5. Honorare des Abschlussprüfers

Die Angabe erfolgt im Konzernjahresabschluss.

6. Geschäftsführer

Herr Alfons Hörmann, Kaufmann,

Herr Karl Bernhard Doniat, Betriebswirt HWL

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Gesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt.

7. Arbeitnehmer

Im Berichtszeitraum waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.366 (Vorjahresvergleichszeitraum 2.333) Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 86 (Vorjahresvergleichszeitraum 87).

Kirchseeon, im September 2014

Hörmann Finance GmbH

Die Geschäftsführung

Alfons Hörmann

Karl B. Doniat

KONZERNLAGEBERICHT zum 30. Juni 2014

1. Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2014 liegen die **Umsatzerlöse** mit 214,5 Mio. € um 15,9 Mio. € bzw. 8 % über dem Vorjahresvergleichswert. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen liegt die **Gesamtleistung** mit 211,4 Mio. € um 4,9 Mio. € bzw. 2,3 % über dem Vorjahr. Der erwirtschaftete **Rohertrag** beläuft sich auf 96,6 Mio. € nach 92,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das entspricht 45,7 % der Gesamtleistung gegenüber 44,6 % im Vorjahr.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 69,4 Mio. € sind um 5,2 Mio. € höher als im Vorjahr. Von der Erhöhung gegenüber dem Vorjahresvergleichswert entfallen 2,2 Mio. € auf die Hörmann Logistik GmbH, die zum 31. Dezember 2013 erstkonsolidiert wurde sowie 2,6 Mio. € auf den Bereich Automotive, was wesentlich den tariflichen Lohn- und Gehaltsteigerungen sowie der Einstellung von Leiharbeitskräften an unseren saarländischen Standorten geschuldet ist. Bezogen auf die Gesamtleistung entsprechen die Personalaufwendungen 32,8 % (Vorjahr 31,1 %). Zum Stichtag haben wir 2.384 Mitarbeiter (31.12.2013: 2.400) ohne Auszubildende beschäftigt.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 2,6 Mio. € liegen um 0,7 Mio. € über Vorjahr, wovon auf die Abschreibung des aktiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH 0,5 Mio. € entfallen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 26,7 Mio. € sind um 0,6 Mio. € höher als im Vorjahr. Bezogen auf die Gesamtleistung betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unverändert gegenüber Vorjahr 12,6 %.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 3,4 Mio. € liegen um 0,9 Mio. € unter dem Vorjahr (4,3 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum konnten einmalige Erträge aus der Zuschreibung des Anlagevermögens von 0,7 Mio. € erzielt werden.

Das erste Halbjahr schließt mit einem **Betriebsergebnis** in Höhe von 1,4 Mio. €, nach einem Vorjahresergebnis von 4,4 Mio. €. Die sonstigen Steuern liegen mit 0,7 Mio. € um 0,3 Mio. € über Vorjahr. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) beläuft sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 auf 0,7 Mio. € gegenüber 4,0 Mio. € im Vorjahr.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von -2,6 Mio. € ist stark durch Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 3,0 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €) geprägt. Der um 2,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhte Zinsaufwand berücksichtigt 1,6 Mio. € Zinsen für die von der Hörmann Finance GmbH im vierten Quartal 2013 begebenen Anleihe. Zudem hatten die Hörmann Automotive Gustavsburg

GmbH und die Hörmann Automotive Penzberg GmbH höhere Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Auf die zum 31. Dezember 2013 erstkonsolidierte Hörmann Logistik GmbH entfallen im ersten Halbjahr 2014 Avalprovisionen in Höhe von 0,1 Mio. €.

Das **außerordentliche Ergebnis** in Höhe von -0,7 Mio. € (Vorjahr: -0,1 Mio. €) enthält im Berichtszeitraum Aufwendungen im Zusammenhang mit den Verkaufstransaktionen der Geschäftsaktivitäten der Ermafa Guss GmbH (0,6 Mio. €).

Das **Konzernergebnis nach Steuern** von -3,3 Mio. € liegt um 5,8 Mio. € unter dem Vorjahr (2,5 Mio. €).

2. Berichte aus den Bereichen

Innenumsätze haben wir bei den berichteten Umsätzen bzw. der Gesamtleistung gekürzt, sodass wir nur Umsätze mit Dritten oder nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen ausweisen. Die Kennzahl EBIT definieren wir als Betriebsergebnis nach Abzug der sonstigen Steuern.

Automotive

Im ersten Halbjahr 2014 wurde ein Umsatz von 175,5 Mio. € (Vorjahr 182,1 Mio. €) erzielt. Das EBIT beträgt 0,0 Mio. € und liegt damit deutlich unter den Erwartungen und dem Vorjahr (3,6 Mio. €). Während die kleineren Unternehmen in den Kundenbereichen Landmaschine und Busse ihre Ertragsziele erreicht oder sogar übertroffen haben, blieben die stark auf den LKW-Bereich fokussierte Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH und Hörmann Automotive Penzberg GmbH deutlich unter den Erwartungen. Neben der abgeschwächten Nachfrage, die dem allgemeinen Markttrend sowie den Vorzieheffekten zum Jahresende 2013 (Einführung Abgasnorm VI) geschuldet ist, führten verzögerte Werkzeugprojekte und weitere kleinere Abweichungen (Qualitätskosten, Kapazitätsanpassung) zu der Umsatzreduzierung von 6,6 Mio. €, und der daraus resultierende Ergebniseffekt zu der Ergebnisabweichung (EBIT) von -3,6 Mio. € im Bereich Automotive.

Organisatorisch konnte unter anderem der unternehmensübergreifend agierende Key-Account-Vertrieb für den Gesamtbereich etabliert werden. Die gebündelte Vertriebskraft agiert betriebs- und werksunabhängig mit dem gesamten Produkt- und Leistungsportfolio des Bereichs in den fokussierten Kundenbereichen LKW, Busse, Land- und Baumaschinen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung der Fahrzeugstückzahlen für schwere LKW und der weiterhin instabilen politischen Lage in der Ukraine/Russland, durch die ein weiterer Absatzrückgang für die

Nutzfahrzeugindustrie für das laufende Geschäftsjahr zu befürchten ist, hat der Bereich seine Umsatz- und Ergebniserwartung für 2014 nach unten korrigiert.

Engineering

Der Bereich liegt mit einem Umsatz von 26,0 Mio. € bedingt durch die zum 31. Dezember 2013 erfolgte Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH mit 21,6 Mio. € über dem Vorjahr (4,4 Mio. €). Gegenüber Vorjahr konnte das EBIT von 0,4 Mio. € um 0,5 Mio. € auf 0,9 Mio. € verbessert werden. Der gute Auftragsbestand sowie die aktuelle Projektentwicklung geben berechnete Hoffnung auf ein gutes Jahresergebnis auf Planniveau.

Anlagen / Plants

Der verlustreiche Geschäftsbetrieb der Ermafa Guss GmbH (Umsatz 2,2 Mio. € / EBIT -0,1 Mio. €) wurde mit Wirkung zum 1. Juni 2014 vollständig veräußert, was unser Ergebnis außerordentlich und einmalig in 2014 mit bis zu 0,9 Mio. € belasten wird. Hiervon wurden zum Berichtsstichtag 0,6 Mio. € bereits bilanziell berücksichtigt. Durch den Verkauf des Geschäftsbetriebes der Ermafa Guss GmbH wird dieser Bereich zukünftig entfallen.

Dienstleistung Kommunikation

Der Bereich Dienstleistung Kommunikation steuerte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 einen Umsatz von 10,8 Mio. € und ein EBIT von 0,2 Mio. € bei. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum konnte somit der Umsatz um rd. 1 Mio. € und das EBIT um 0,1 Mio. € verbessert werden, was durch die gute Witterung bzw. dem milden Winter zu Beginn des Jahres 2014 begünstigt wurde.

3. Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtszeitraum haben wir 3,9 Mio. € (Vorjahr 3,2 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Diesen **Investitionen** stehen Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €) gegenüber.

Die Hörmann Finance GmbH hat sich mit jeweils 60 % an den neugegründeten Unternehmen AIC Zeitkraft GmbH und Hörmann Industrie Service GmbH, beide mit Sitz in Chemnitz, beteiligt. Die Anschaffungskosten belaufen sich hierfür auf insgesamt 45 T€. Der Anteil am Ergebnis der Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH hat die Position um 35 T€ erhöht. Die ACP Polen wurde liquidiert (13 T€). Im ersten Halbjahr hat die Hörmann Finance GmbH 400.810 Stücke Aktien der

Funkwerk AG zu Anschaffungskosten von 875 T€ erworben, wodurch wir nun einen Stimmrechtsanteil von knapp 5 % unmittelbar an der Funkwerk AG halten. Die Hörmann Holding GmbH & Co. KG konnte dadurch mittelbar Ihre Stimmrechte an der Funkwerk AG auf insgesamt 58,1% erhöhen.

Das **Vorratsvermögen** hat sich gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2013 um 2,2 Mio. € auf 25,4 Mio. € reduziert. Dem aus dem saisonalen Projektgeschäft resultierenden Aufbau von 0,6 Mio. € im Bereich Dienstleistung Kommunikation und dem Aufbau von 1,5 Mio. € im Bereich Automotive steht ein Abbau im Bereich Engineering von 3,6 Mio. € gegenüber, was im Wesentlichen durch die Bestandsentwicklung (Anzahlungsüberschuss) der Hörmann Logistik GmbH (-4,3 Mio. €) ermöglicht wurde. Durch den Verkauf des Geschäftsbetriebes der Ermafa Guss GmbH entfielen zudem Vorräte in Höhe von 0,6 Mio. €. Die Reichweite des Vorratsbestandes zum 30. Juni 2014 hat sich gegenüber dem Gesamtjahr 2013 von 0,8 Monatsumsätze auf 0,7 Monatsumsätze reduziert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich absolut um 0,9 Mio. € von 50,8 Mio. € auf 49,9 Mio. € vermindert. Hier steuerte der Bereich Automotive, insbesondere durch die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH (2,0 Mio. €), einen Anteil von 2,4 Mio. € bei, während der Bereich Engineering Forderungen in Höhe von 1,8 Mio. € aufbaute. Im Nachgang der Betriebsveräußerung der Ermafa Guss GmbH konnten zudem Forderungen in Höhe von 0,3 Mio. € realisiert werden. Die Forderungsumschlagszeit bleibt konzernweit mit 43 Tagen unverändert zum Vorjahr 2013.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben sich im Berichtszeitraum von 14,7 Mio. € um 3,2 Mio. € auf 17,9 Mio. € erhöht. Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegenüber der Hörmann Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 15,3 Mio. € (31.12.2013: 12,2 Mio. €).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 um 10,6 Mio. € auf 18,5 Mio. € angestiegen. Im März 2014 hat die Hörmann Finance GmbH mit der Funkwerk AG und deren Tochtergesellschaften einen Vertrag über den Ankauf von Forderungen abgeschlossen, wonach monatlich rollierend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Funkwerk-Gruppe bis zum Höchstbetrag von 8 Mio. € angekauft werden.

Zum Berichtstichtag hält die Hörmann Finance GmbH angekaufte Forderungen in Höhe von 6,6 Mio. €. Ferner enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände Abgrenzungen von Forderungen zum Volumenausgleich und Arbeitszeitkonten sowie Forderungen aus betrieblichen Steuern und Vorsteuerguthaben.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 von 7,6 Mio. € um 3,1 Mio. € auf 4,5 Mio. € vermindert, was auf die geringere Ausnutzung von Kontokorrentlinien sowie der planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten des Bereichs Automotive zurückzuführen ist.

Die **liquiden Mittel** haben sich um 20,2 Mio. € auf 77,6 Mio. € vermindert, im Bereich Automotive um 11,3 Mio. €, im Bereich Dienstleistung Kommunikation um 0,4 Mio. € und auf Ebene der Hörmann Finance GmbH um 9,4 Mio. €. Zum Bilanzstichtag verfügen wir über einen Nettoliquiditätsbestand von 23,1 Mio. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich im Konzern von 36,0 Mio. € auf 25,3 Mio. € absolut um 10,7 Mio. € reduziert, wovon auf den Bereich Automotive 7,2 Mio. €, auf den Bereich Engineering 2,0 Mio. € und auf den Bereich Dienstleistung Kommunikation 0,2 Mio. € entfallen. Der durchschnittliche Bestand an Verbindlichkeiten beträgt 1,1 (Vorjahr 1,5) Monatsbezüge.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen** haben sich von 0,4 Mio. € auf 1,8 Mio. € erhöht, wovon 1,3 Mio. € auf Verbindlichkeiten gegenüber der Funkwerk-Gruppe aus dem rollierenden Forderungsankauf sowie 0,3 Mio. € auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Hörmann Holding GmbH & Co. KG entfallen.

Die **Bilanzsumme** hat sich von 233,7 Mio. € auf 226,4 Mio. € vermindert. Die Eigenkapitalquote beträgt 34,2 % zum 30. Juni 2014 gegenüber 34,6 % zum 31. Dezember 2013.

4. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Chancen und Risiken, denen unser Geschäft unterliegt, sind im Wesentlichen in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 dargestellt.

Akute Risiken für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage, die den Bestand der Gruppe oder einzelner Gesellschaften gefährden könnten, bestehen nach unserer Kenntnis derzeit nicht.

5. Ereignisse nach dem 30. Juni 2014

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben und im Bericht nicht erwähnt wurden, sind nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

6. Ausblick

Während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 bestand die Erwartung, dass die von den Hauptkunden prognostizierten Stückzahlen erreicht werden. Der aktuelle Geschäftsverlauf zeigt aber leider, dass die tatsächlichen Stückzahlen insbesondere in der Kategorie schwere LKW hinter den Prognosen zurückbleiben. Durch die Einführung der Abgasnorm VI zu Beginn des Jahres 2014 kam es 2013 zu starken Vorzieheffekten, was einen Absatzrückgang im laufenden Geschäftsjahr zur Folge hat.

Belastend wirkten dabei zusätzlich die instabile politische Lage in der Ukraine und die damit einhergehenden Sanktionen gegenüber Russland. Branchenschätzungen lassen befürchten, dass in 2014 der Nutzfahrzeugmarkt in dem für unsere Kunden wichtigen Absatzland Russland um bis zu ca. 25 % einbricht.

Gleichwohl sehen wir einen erheblichen Nachholbedarf an Investitionen im Logistikbereich, können aber aktuell nicht einschätzen, ob sich dieser im zweiten Halbjahr 2014 bereits auflösen wird.

Deshalb haben wir die Umsatz- und Ergebnisprognose im Bereich Automotive nach unten revidiert. In diesem Zusammenhang prüfen wir aktuell etwaige Überkapazitäten, um bei einer anhaltenden Absatzkorrektur Gegenmaßnahmen kostenseitig umzusetzen, wobei betriebsbedingte Kündigungen nicht ausgeschlossen werden können.

Erfreulich ist, dass die Bereiche Engineering und Dienstleistung Kommunikation über eine gute Auftragslage verfügen und im ersten Halbjahr 2014 die Erwartungen erfüllt haben. Wir sehen dies als ein Indiz, dass auch die Jahresplanung in diesen Bereichen erreicht werden kann.

Entsprechend der Entwicklung im ersten Halbjahr sowie den Prognosen unserer Bereiche, die insbesondere bei Automotive auf Grundlage der jüngsten Absatzprognosen der OEM-Kunden erstellt wurden, erwarten wir aktuell auf Konzernebene für das Geschäftsjahr 2014 bei einem Umsatzkorridor von rund 425-435 Mio. € ein operatives EBIT von rund 6-8 Mio. €

Kirchseeon, im September 2014

Hörmann Finance GmbH

Die Geschäftsführung

Alfons Hörmann

Karl B. Doniat

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA	30.06.2014	31.12.2013
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,0	0,0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	355,3	449,7
3. Geschäfts- und Firmenwert	4.818,3	5.353,6
3. geleistete Anzahlungen	32,5	0,4
	5.206,0	5.803,7
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	959,0	870,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.348,6	7.792,2
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.652,9	6.482,9
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.831,5	4.011,1
	20.791,9	19.156,5
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	886,6	13,1
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	289,8	296,1
3. Beteiligungen	51,6	51,6
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	231,0	245,1
5. Sonstige Ausleihungen	395,8	447,1
	1.854,8	1.053,0
	27.852,7	26.013,2
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.303,8	13.586,2
2. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	57.784,1	61.108,6
3. fertige Erzeugnisse und Waren	5.720,7	6.327,1
4. geleistete Anzahlungen	1.612,9	2.218,4
	79.421,4	83.240,3
5. erhaltene Anzahlungen	-53.992,7	-55.640,9
	25.428,7	27.599,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.857,2	50.754,0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.854,9	14.726,6
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	232,8	170,3
5. sonstige Vermögensgegenstände	18.513,7	7.885,9
	86.458,6	73.536,8
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	77.624,7	97.758,1
	189.512,0	198.894,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	582,3	235,8
D. Aktive latente Steuern	8.262,8	8.348,2
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	159,4	159,4
Summe AKTIVA	226.369,2	233.650,9

Konzernbilanz zum 30. Juni 2014

PASSIVA	30.06.2014	31.12.2013
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	170,0	170,0
II. Kapitalrücklage	38.624,8	38.624,8
III. Andere Gewinnrücklagen	549,8	549,8
IV. Konzernbilanzgewinn	29.703,2	31.345,5
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	8.421,1	10.058,0
	77.468,9	80.748,1
B. Rückstellungen		
1. Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	25.544,6	24.252,9
2. Steuerrückstellungen	1.153,2	1.487,4
3. sonstige Rückstellungen	<u>36.547,2</u>	<u>29.307,4</u>
	63.245,1	55.047,7
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihe	50.000,0	50.000,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.502,0	7.597,8
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.258,8	36.012,7
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.800,6	421,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen		
ein Beteiligungsverhältnis besteht	42,9	0,0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.735,6</u>	<u>3.578,5</u>
	85.339,9	97.610,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	315,3	244,8
Summe PASSIVA	226.369,2	233.650,9

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2014

	1. Halbjahr 2014 T€	1. Halbjahr 2014 T€	1. Halbjahr 2013 T€
Umsatzerlöse		214.478,8	198.580,5
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-3.332,5	7.658,2
andere aktivierte Eigenleistungen		215,8	220,2
Gesamtleistung		211.362,1	206.458,9
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-89.674,2		-97.235,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-25.112,6	-114.786,7	-17.032,4
Rohertrag		96.575,4	92.191,2
sonstige betriebliche Erträge		3.352,6	4.312,7
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-57.480,7		-53.298,9
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-11.881,9	-69.362,6	-10.883,4
Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und sachenlagen sowie für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-2.557,9		-1.860,2
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese den üblichen Rahmen überschreiten	0,0	-2.557,9	0,0
sonstige betriebliche Aufwendungen		-26.655,9	-26.069,0
Betriebsergebnis		1.351,7	4.392,3
sonstige Steuern		-695,0	-363,5
EBIT		656,6	4.028,8
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0		0,0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	478,9		440,6
Aufwendungen für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-6,3		0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-47,1		-115,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.038,7	-2.613,1	-779,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.956,5	3.574,6
außerordentliche Aufwendungen	-693,5	-693,5	-82,5
Ergebnis vor Steuern		-2.650,0	3.492,2
Gewerbesteuer		-231,4	-296,8
Körperschaftsteuer		-300,5	-429,9
latente Steuern		-74,1	-300,2
Konzernergebnis		-3.256,0	2.465,3
Ergebnisanteil konzernfremder Gesellschafter		1.613,7	-33,6
Verlust- (Gewinn-) vortrag aus dem Vorjahr		31.398,7	
Nachträgliche Bilanzänderungen und Ausschüttungen		-53,2	
Konzernbilanzgewinn		29.703,2	

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

	1. Halbjahr 2014 T€	1. Halbjahr 2013 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Steuern und a.o. Ergebnis	-1.957	3.493
(+) Abschreibungen/ (-) Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.572	1.976
(+) Aufwendungen und (-) Erträge aus Anlagenabgängen	-79	-247
(+) Zunahme/ (-) Abnahme der Rückstellungen	8.450	5.476
(-) Steuerzahlungen	-1.621	-648
Cash-Flow aus dem Ergebnis	7.371	10.050
(+) Abnahme / (-) Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.573	-18.037
(+) Zunahme / (-) Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.708	-1.502
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-3.910	-9.489
(+) Einzahlungen aus dem Verkauf immaterieller Vermögensgegenstände und Sachanlagen	155	298
(-) Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.927	-3.197
(+) Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	723
(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-932	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.704	-2.176
(-) Auszahlungen an Verbundene Unternehmungen	-3.100	
(-) Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-53	-98
(-) Auszahlungen aus Factoring	-5.270	0
+/- Veränderung kurzfristiger Darlehen und Kontokorrentkredite	-3.096	725
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.519	627
Veränderung des Finanzmittelfonds	-20.133	-11.038
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	97.758	33.235
Endbestand des Finanzmittelfonds	77.625	22.197

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2014 bis 30.06.2014

Anlage 1

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Stand 30.06.2014	Stand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Zu- schreibungen	Stand 30.06.2014	Buchwert 30.06.2014	Buchwert 31.12.2013
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	688	51	-1	0	737	238	145	-1	0	382	356	450
3. Geschäfts- und Firmenwert	17.585	0	0	0	17.585	12.231	535	0	0	12.767	4.818	5.354
4. geleistete Anzahlungen	0	32	0	0	32	0	0	0	0	0	32	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	18.272	83	-1	0	18.354	12.469	680	-1	0	13.149	5.206	5.803
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	936	130	-43	0	1.023	66	40	-41	0	64	959	870
2. technische Anlagen und Maschinen	10.316	571	-1.680	90	9.297	2.525	936	-1.503	0	1.949	7.348	7.792
3. andere Anlagen , Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.146	1.155	-539	8	9.771	2.664	902	-456	0	3.117	6.653	6.483
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.011	1.988	-69	-98	5.831	0	0	0	0	0	5.832	4.011
Summe Sachanlagen	24.409	3.844	-2.331	0	25.922	5.255	1.878	-2.000	0	5.130	20.792	19.156
III. Finanzanlagen												
1. Anteile verb. Unternehmen	13	874	0	0	13	0	0	0	0	0	887	13
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen an asso. Unternehmen	296	0	-6	0	296	0	0	0	0	0	290	296
4. Beteiligungen	52	0	0	0	0	0	0	0	0	0	52	52
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	779	0	0	0	779	534	0	0	14	548	231	245
6. Sonstige Ausleihungen	447	0	-51	0	396	0	0	0	0	0	396	447
Summe Finanzanlagen	1.587	874	-57	0	1.484	534	0	0	14	548	1.855	1.053
Summe Anlagevermögen	44.268	4.801	-2.389	0	45.760	18.258	2.558	-2.001	14	18.827	27.853	26.013

Konzern-Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2014

Anlage 2

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag T€	davon gesichert ¹ T€
	bis zu einem Jahr T€	zwischen einem und fünf Jahren T€	von mehr als fünf Jahren T€		
1. Anleihe	0	50.000	0	50.000	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.594	1.908	0	4.502	4.039
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.259	0	0	25.259	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1.801	0	0	1.801	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43	0	0	43	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.736	0	0	3.736	
<i>davon aus Steuern</i>	3.013	0	0	3.013	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	64	0	0	64	
	33.431	51.908	0	85.340	4.039

¹ Zu Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf Ziff. B 9 des Anhangs